

Gratulationen

90. Geburtstag

Donnerstag, 12.03.2026

Claudia Dunkel-Fischer

Dienstag, 12.05.2026

Rudolf Kirchmayr-Frank

Sonntag, 24.05.2026

Heidi Vogel-Inauen

95. Geburtstag

Mittwoch, 27.05.2026

Maria Schreiber-Werren

Diamantene Hochzeit

Dienstag, 21.04.2026

Ludwig + Ursula Baumann-Hölzel

Mittwoch, 13.05.2026

Kurt + Ursula Hügin-Hauser

Eiserne Hochzeit

Dienstag, 07.04.2026

Fridolin + Sylvia Menteli-Hauser

Mittwoch, 29.04.2026

Roland + Rosa Schaub-Strub

Allen Jubilaren und Jubilarinnen
gratulieren wir ganz herzlich!

Bürgergemeinde-Versammlungen

Die nächsten Bürgergemeinde-Versammlungen finden am **Dienstag, 23. Juni 2026** und am **Donnerstag, 24. November 2026**, jeweils um 19:30 Uhr im Chesselisaal des Gasthofs Mühle statt. Die Traktandenliste wird wie üblich rechtzeitig an alle Bürgerhaushalte versendet und im Wochenblatt publiziert.

Banntag

Donnerstag, 14. Mai 2026

Details zu den Abmarschzeiten und Abmarsch-Orten der einzelnen Rotten werden wie üblich im Wochenblatt publiziert.

Bürgerbrunch

Dieses Jahr laden wir wieder herzlich zu einem Bürger-Brunch ein. Reservieren Sie sich den **Sonntag, 23. August 2026**.

Die schriftliche Einladung mit allen Details folgt wie gewohnt im Sommer.

Zytzүүе – 6. Film: Ti ricordi? – Erinnerungen an das Ritrovo



In den 1960er-Jahren erlebte Aesch einen bedeutenden Wandel: Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung kamen zahlreiche italienische Arbeitsmigranten in die Region, viele von ihnen fanden Arbeit in der Industrie und im Baugewerbe. Mit ihrer Ankunft brachten sie nicht nur Arbeitskraft, sondern auch ihre Kultur, Sprache und Lebensweise mit – und prägten damit das soziale Gefüge von Aesch nachhaltig mit.

Ein zentraler Treffpunkt für die italienische Gemeinschaft wurde 1963 mit dem Ritrovo Italiano (ritrovo=treffen) am Schlosshof geschaffen. Dieser Ort war weit mehr als eine Beiz.

Es diente als Treffpunkt, Austauschort und als Stück Heimat für viele italienische Arbeitskräfte.

Wichtig für das geistliche und soziale Leben war zudem die Missione Cattolica Italiana, die sich für die

seelsorgerische Betreuung der italienischen Familien, insbesondere deren Kinder für die Tagesbetreuung, einsetzte.

Der Film beleuchtet diese bewegte Zeit anhand persönlicher Erinnerungen, historischer Bilder und eindrücklicher Erzählungen. Er zeigt, wie die italienische Einwanderung Aesch bereichert hat und wie Integration durch Gemeinschaft, Glaube und Begegnung erfolgreich gelingen kann.

Schauen Sie den Film via untenstehenden **QR-Code**, auf unserer Webseite www.bgaesch.ch oder besuchen Sie am **Sonntag, 29.3.2026 von 11-15 Uhr das Beizli vom Heimatmuseum**. Hier wird der Film jeweils zur vollen Stunde gezeigt.

Ihre
Ursula Spichty
Einbürgerungen





«Danke für Ihr Vertrauen in bewegten Zeiten»

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger
Mit grossem Staunen nehme ich zur Kenntnis, dass die Weltordnung im Moment aus den Fugen gerät und verlässliche Partnerschaften plötzlich infrage gestellt werden. Sie fragen sich vielleicht, was dies mit unserer Bürgergemeinde zu tun hat und weshalb ich dieses Thema aufgreife. Ich bin der Meinung, dass Verlässlichkeit im Kleinen beginnt – in der Familie, wo Kinder lernen, sich auf die Eltern zu verlassen und Vertrauen in eine Ordnung aufzubauen, die wir später in unserer Gesellschaft wiederfinden.

Wir sind in einer Umgebung des «relativen» Friedens aufgewachsen und durften uns in einem privilegierten Umfeld schulisch und beruflich entwickeln. Wir konnten uns auf unser Bildungs- und Ausbildungssystem verlassen. Auch als Land vertrauten wir darauf, dass unsere Geschäftspartner uns nicht übervorteilen und konnten so unseren Wohlstand vorantreiben. Von dieser Entwicklung der letzten fünfzig Jahre profitieren wir als Bürgerinnen und Bürger eines einzigartigen Landes.

Doch gerade unser Wohlstand und unser Erfolgsrezept – Fleiss, Arbeitsethik und Cleverness – werden heute mit Argusaugen beobachtet und oft beneidet. Wie hat es die Schweiz geschafft, so erfolgreich zu sein? Sind diese Errungenschaften wirklich nur aus einer profitorientierten Haltung entstanden? Die Antworten würden den Rahmen sprengen, doch unser

Politsystem mit seinen Minderheitsbremsen ist sicher ein entscheidender Faktor. Es gibt Unternehmen die Sicherheit, dass sich Investitionen in neue Produkte lohnen.

Dieses Erfolgsmodell hat jedoch eine Kehrseite. Mit wachsendem Wohlstand entsteht oft Trägheit und das Gefühl, alles Erreichte sei selbstverständlich. Dieses «Mindset» ist gefährlich und führt zu Entwicklungen, die in unnötigen Regulierungen enden. Unter dem Vorwand, die Menschen zu schützen, mischt sich die Verwaltung vermehrt in alltägliche Themen ein. Die einst schlanke administrative Schweiz entwickelt sich zunehmend zu einem Überwachungsstaat, in dem selbstständiges Denken und Handeln mit gesundem Menschenverstand weniger geschätzt wird. Das Misstrauen gegenüber den Bürgern wächst. Gleichzeitig nimmt das Vertrauen in Institutionen ab; die sinkende

Beteiligung an Wahlen und Abstimmungen zeigt dies deutlich.

Wir setzen uns täglich dafür ein, dass unsere Bürgergemeinde auch in Zukunft eine Organisation bleibt, die zeigt, wie erfolgreich eine Institution wirken kann, wenn Vertrauen und Verlässlichkeit gelebt werden. Wir im Bürgerrat wissen Ihr Vertrauen sehr zu schätzen und arbeiten weiterhin engagiert an unseren Projekten für die Allgemeinheit.

Leider steht uns im Team eine Veränderung bevor: Alexa Küng hat sich entschieden, den Rat per Mitte Jahr zu verlassen. Ich danke ihr an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz zugunsten der Bürgergemeinde. Mit den Bürgerevents auf dem Mühleplatz, die das «Bürgerznacht» abgelöst haben, hat sie wichtige Akzente gesetzt, die auch künftig weitergeführt werden.

Ihr
Matthias Preiswerk



«Aus der Liegenschaftsverwaltung»

Bürgerhütte – Tag der offenen Türe

Am Samstag, 7. Februar durfte die Bürgergemeinde im Rahmen des "Tag der offenen Türe" bei bestem Frühlingswetter zahlreiche Schaulustige zu unserer frisch renovierten Bürgerhütte einladen. Unsere Bürgerräte und Verwaltungsmitarbeiter standen für Auskünfte zur Verfügung und führten die Besucher durch die in neuem Glanz erstrahlende Bürgerhütte. Zur Stärkung nach dem gemütlichen Aufstieg durch die Rebberge, fanden unsere Gäste verschiedene Getränke sowie feine Würste vom Grill vor, welche zur Feier des gelungenen Projektes von der Bürgergemeinde ausgegeben wurden. Unsere jüngeren Besucher hatten die Möglichkeit, auf einer spannenden Schatzsuche über Stock und Stein, eine kleine Überraschung finden zu können. Falls Sie selbst nicht am Tag der offenen Tür teilnehmen konnten, erhalten Sie über die Folge von **Birsstadt TV vom 09.02.2026** einen Einblick in die Bürgerhütte sowie zu den Belangen im Wald rundherum.



Die durchwegs positiven Rückmeldungen bestätigen den Entschluss des Bürgerrates und letztlich der Bürgergemeindeversammlung, diese Investition vorgenommen zu haben. Wir hoffen, dass somit auch weiterhin so manch schönes Fest auf den Klusböden stattfinden kann. Die Bürgerhütte steht nun seit Mitte Januar wieder der Allgemeinheit für die Miete zur Verfügung. Sollten Sie somit noch die passende Lokalität für Ihre nächste Feier suchen, erkundigen Sie sich unverbindlich auf unserer Website oder direkt in der Verwaltung. Vielen Dank an

alle Gäste, welche uns mit Ihrem Besuch am Tag der offenen Türe beehrt haben.

Matthias Gygax
Liegenschaftsverwalter



Abschluss Wohnungssanierung

Nach einigen Hindernissen und Instandstellungen an der grundlegenden Bausubstanz, dürfen wir nun zwar mit etwas Verzögerung, dafür mit umso mehr Vorfreude, die Fertigstellung unserer 4-Zimmer Dachwohnung im Verwaltungsgebäude an der Hauptstrasse 42 vermelden. Nebst Erneuerung der Küche und beider Nasszellen, konnten der Wohnung mit dem Ersatz der dunkeln Täferdecken durch helle Alternativen sowie der Aufwertung der Terrasse zusätzliche Anreize verliehen werden. Die Wohnung verfügt über einen eigenen Waschturm und bietet durch den integrierten Estrich und den separaten Kellerraum über grosszügige Lagermöglichkeiten. Die verbesserte Isolation des Dachstokes sowie die neuen 3-fach verglasten Fenster, werden zukünftig auch einiges an Energie einsparen können. Auf 112 Quadratmetern Wohnfläche wurden somit modernster Ausbau mit dem bestehenden charmanten Altbau kombiniert.

Der Vermietungsprozess für dieses Schmuckstück hat nun Mitte Februar begonnen. Sollten Sie

somit selbst auf der Suche nach einer neuen Wohnung sein oder kennen Sie jemanden, der genau ein solches Objekt sucht, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

Matthias Gygax
Liegenschaftsverwalter



Bäume pflegen – nicht nur im Wald

Seit acht Jahren bietet das Forstrevier Angenstein der öffentlichen Hand und Privaten eine professionelle Baumpflege an. Die Diversifikation hat sich gelohnt: Das Team ist ganzjährig besser ausgelastet und der Betrieb unabhängiger vom volatilen Holzpreis. Ein weiteres Plus: Der Kontakt zur Bevölkerung ist enger geworden.

Die Bewirtschaftung unserer Wälder befindet sich in einem steten Wandel. Klimatische Veränderungen, ein erhöhtes Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung und schwankende Holzmärkte fordern heute von Forstbetrieben mehr als nur die klassische Holzproduktion. Das Forstrevier Angenstein hat diese Zeichen der Zeit frühzeitig erkannt und bereits 2018 damit begonnen, sein Portfolio grundlegend anzupassen. Ein zentraler Pfeiler dieser Neuausrichtung ist unser professionelles Baumpflegeangebot, das sich seither zu einer festen Grösse in unserem Betrieb entwickelt hat.

«Aus dem Forstbetrieb»

Vom Waldrand in den Siedlungsraum

Die Entscheidung, neue Wege zu gehen, war das Ergebnis einer intensiven Analyse der regionalen Bedürfnisse. Wir hatten eine wachsende Diskrepanz beobachtet: Während die Erlöse aus dem Stammholzverkauf zunehmend unter Druck gerieten, nahm die Nachfrage nach spezialisierten Dienstleistungen im Bereich der Baumsicherheit und Ästhetik massiv zu. Ob in Privatgärten, an öffentlichen Plätzen oder entlang von Verkehrswegen, der Bedarf an Fachwissen war offensichtlich. Anstatt diese Aufträge Dritten zu überlassen, entschieden wir uns, die vorhandene forstliche Kompetenz zu nutzen und gezielt für den Siedlungsraum zu professionalisieren. Wir wollten im Forstrevier der erste Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Baum sein, egal ob im tiefen Forst oder im Privatgarten.

Umsetzung und Professionalisierung

Ein wesentlicher Schritt war die gezielte Ausbildung unseres Teams. Die Arbeit im Siedlungsraum oder an exponierten Standorten erfordert andere Techniken und eine sensiblere Herangehensweise als der klassische Holzschlag im Wald. Wir investierten deshalb konsequent in die Zertifizierung für Seilklettertechnik (SKT) und schulten unser Team in der fachgerechten Baumanalyse und Kronenpflege. Auch der Maschinenpark und das nötige Klettermaterial wurden über die Jahre hinweg spezifisch ergänzt, um effizient, sicher und vor allem bodenschonend arbeiten zu können. Diese Professionalisierung war die Grundvoraussetzung, um die

hohen Qualitätsstandards zu erfüllen, die unsere Kundinnen und Kunden heute von uns erwarten.

Mehrwert für den Betrieb und die Region

Rückblickend hat sich die Erweiterung des Portfolios als strategischer Glücksfall erwiesen. Der Mehrwert für das Forstrevier Angenstein ist heute, acht Jahre nach der Einführung, deutlich spürbar. Wirtschaftlich gesehen hat die Baumpflege unsere Abhängigkeit vom volatilen globalen Holzmarkt markant reduziert. Wir erzielen eine stabilere Wertschöpfung und können unser Fachpersonal über das ganze Jahr hinweg gleichmässiger auslasten, da sich viele Pflegemassnahmen unabhängig von der winterlichen Holzschlagsaison durchführen lassen. Doch der Nutzen geht über das Finanzielle hinaus: Durch die Präsenz im Siedlungsraum ist der Kontakt zur Bevölkerung viel enger geworden. Wir werden als kompetente Dienstleister wahrgenommen, die ökologisches Wissen mit handwerklicher Präzision verbinden. Das stärkt das Image des Forstberufs und sichert langfristig qualifizierte Arbeitsplätze in der Region.

Gezielte Kommunikation und Vertrauen

Bei der Vermarktung unseres Angebots setzen wir auf eine bewusste Strategie der Zurückhaltung und Qualität. Anstatt auf grossflächige Werbekampagnen zu setzen, konzentrieren wir uns auf zwei wesentliche Kanäle: unsere Internetseite und die persönliche Weiterempfehlung. Unsere Website dient dabei als digitale Visitenkarte, auf der sich

Interessierte über unser Leistungsspektrum und unsere Philosophie informieren können. Der weitaus wichtigste Motor für unseren Erfolg ist jedoch das Vertrauen unserer Kundschaft. Ein grosser Teil der Aufträge erfolgt heute aus direkten Empfehlungen zufriedener Gartenbesitzer oder Gemeindevertreter. Diese Werbung ist für uns das wertvollste Qualitätszeugnis, da sie auf einer erbrachten Leistung und persönlicher Weiterempfehlung basiert.

Die Anpassung unseres Portfolios war kein kurzfristiger Trend, sondern eine langfristige Investition in die Zukunft des Forstreviers Angenstein. Wir haben bewiesen, dass Tradition und Innovation im Forstbetrieb Hand in Hand gehen können. Heute blicken wir stolz auf ein etabliertes Geschäftsfeld, das zeigt: Wer den Baum versteht, kann ihn überall pflegen – im Wald und im Garten. Das Forstrevier Angenstein bleibt damit ein moderner, vielseitiger Partner für die Natur und die Menschen in unserer Region.

Jonas Vögtli,
Stv. Leiter
Forstbetrieb Angenstein

